

# Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf von Berlin

## VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, Fraktion der Piratenpartei

Beteiligung:

<b>Antrag</b>	Drs.-Nr.: <b>1118/VII</b>
Fraktion der Piratenpartei	Verfasserin/ Verfasser: Geppert, Marcel
<b>Bürgerhaushalt, ein großer Erfolg! - Variable Quoren zur Bestimmung der priorisierten Vorschläge (III)</b>	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
24.10.2013	Bezirksverordnetenversammlung

### Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Quoren für die priorisierten Vorschläge des Bürgerhaushaltsverfahrens variabel und direkt abhängig von der Anzahl der eingereichten Vorschläge zu gestalten. Als Basis für die Ermittlung des variablen Quorums soll die Formel "Runden([Anzahl der Vorschläge] ^ 0,75)" (sprich: Anzahl der eingereichten Vorschläge hoch 0,75 gerundet auf 0 Nachkommastellen) dienen.

### Begründung:

Mit einer steigenden Anzahl an Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt sinkt bei der bisherigen Vorgehensweise der relative Anteil der Vorschläge, die als priorisierte bzw. Gewinnervorschläge weiter von der BVV und dem Bezirksamt verfolgt werden deutlich. Als Resultat aus dieser Beobachtung, ist es für die Teilnehmer/nnen des Bürgerhaushaltsverfahrens von Vorteil, möglichst wenige Vorschläge einzureichen, um die Chancen für ihre weitere Behandlung und Umsetzung zu erhöhen. Dies widerspricht aber der Idee des Bürgerhaushaltes, die Beteiligung am Bezirkshaushalt durch möglichst viele Ideen von den Bürgerinnen und Bürgern zu stärken. Diesem Umstand sollte abgeholfen werden. Ein variables Quorum, welches sich also abhängig von der Anzahl der eingereichten Vorschläge verändert, kann diese Funktion erfüllen.

Ein variables Quorum birgt aber auch Vorteile, wenn die Anzahl der eingereichten Vorschläge zurückgehen sollte. Zur Verdeutlichung des Einflusses der genannten Formel "Runden([Anzahl der Vorschläge] ^ 0,75)" auf die Anzahl der priorisierten Vorschläge, hier einige Rechenbeispiele (N = Anzahl der eingereichten Vorschläge; statisches Quorum von 55 Vorschlägen):

N	statisch	%	N <sup>0,75</sup>	%
10	10	100%	6	60%
25	25	100%	11	44%
50	50	100%	19	38%
100	55	55%	32	32%
150	55	37%	43	29%
200	55	28%	53	27%
250	55	22%	63	25%
300	55	18%	72	24%
350	55	16%	81	23%
400	55	14%	89	22%
500	55	11%	106	21%
1000	55	6%	178	18%

Die Beispiele zeigen, dass der relative Anteil der priorisierten Vorschläge mit steigender Anzahl der eingereichten Vorschläge zwar abnimmt, der Effekt gegenüber dem statischen Quorum aber deutlich abgemildert wird. Gleichzeitig zeigt sich, dass bei sinkender Anzahl der eingereichten Vorschläge weiterhin nicht alle Vorschläge beachtet werden müssen, wie es bei einem statischen Quorum der Fall sein könnte.

- 
- Diese Drucksache wurde:
- beschlossen
  - beschlossen in geänderter Fassung
  - zur Kenntnis genommen
  - abgelehnt
  - zurückgezogen
  - überwiesen an:.....